



1581 FING ALLES AN

1581 wurde am Pariser Hof erstmals ein Ballettstück aufgeführt. Das „Ballet comique de la Reine“ von Baltarasini war Königin Katharina von Medici gewidmet.

Das wohl bekannteste Ballett-Werk ist „Schwanensee“ von Pjotr Tschaiowski. Erfolg erlangte das Stück 1895, als es in einer Neufassung im Mariinski-Theater in St. Petersburg uraufgeführt wurde.

Spitzentanz (französisch: „en pointe“) bezeichnet den scheinbar schwerelosen Tanz auf den Zehenspitzen. Der vordere Teil des Spitzenschuhs ist gehärtet und heißt „Zehenbox“. Er gibt der Ballerina den nötigen Halt.

Die Ballettschule des Hamburg Ballett wurde 1978 gegründet. Der renommierte Ballettdirektor John Neumeier ist zweifacher Träger des Bundesverdienstkreuzes und seit 2007 Ehrenbürger der Hansestadt.

Infos zum Hamburg Ballett unter www.hamburgballett.de



Die junge Balletttänzerin Estelle Sallé (20) tanzt in mehreren Choreografien der Werkstatt der Kreativität mit
Foto: Silvano Ballone



Ballettpädagogin Stacey Denham unterstützt junge Tänzer und Choreografen auf ihrem kreativen Weg
Foto: Boris Wood



Filip Clefos tanzt jetzt hauptberuflich im Hamburg Ballett
Foto: Silvano Ballone



Estelle Sallé gehört ab der kommenden Spielzeit zum Bundesjugendballett
Foto: Silvano Ballone

Hoch hinaus in Spitzenschuhen

Die Absolventen der Ballettschule des Hamburg Ballett tanzen ihre Abschlussarbeiten im Ernst Deutsch Theater vor

Von Sonja Schmidt

BARMBEK Aus den Lautsprechern hämmert dumpfer Bass. Filip Clefos, dunkles Haar und drahtig-muskulöser Körper, steht in der zehnten Sitzreihe im Ernst Deutsch Theater und gibt geduldig Anweisungen. „Bitte etwas schneller“, ruft der 19-Jährige seinen Mitschülern auf der Bühne zu. Prompt huschen sieben Tänzer und Tänzerinnen auf ihre Positionen und erstarren. Mit dem Einsetzen Stakkato-artiger Elektro-Beats schütteln sie ihre Körper, strecken und beugen anmutig ihre Beine und springen so leichtfüßig übers Parkett als hätte es die Schwerkraft nie gegeben.

Sich ausprobieren und zeigen was man kann, darum geht es in der Werkstatt der Kreativität. Zum siebten Mal in Folge wird sie ab dem 29. Februar an sechs Abenden im Ernst Deutsch Theater aufgeführt und stellt die Abschlussarbeiten von 20 jungen Choreografinnen und Choreografen

der Theaterklassen vor, die im Fach Tanzkomposition ausgebildet wurden. Nichts war vorgegeben, Musik, Kostüme, Licht- und Bühnenbildgestaltung mussten die Nachwuchskünstler selbst bestimmen.

Bei den Proben herrscht höchste Konzentration. Ein paar Tänzer lümmeln still in den roten Samtsesseln und warten auf ihren Einsatz, während andere im Flur nebenan zum Aufwärmen ihre Zehenspitzen an die Nase schwingen. Filip Clefos trägt den Titel „Ultimatum“. Zugegeben, das klingt irgendwie negativ. Filip aber ist ein freudiger Sprung in eine vielversprechende Zukunft als Berufstänzer gelungen. Erst kürzlich wurde er ins Hamburg Ballett John Neumeier aufgenommen und darf ab der kommenden Spielzeit als Aspirant in die Compagnie einsteigen. Als einer der Ballettschüler, die bei John Neumeiers Ballett „Lilium“ mittanzten, begleitet er derzeit die Compagnie zu einem Gastspiel nach Tokio.

Die renommierte Ballettschule des Hamburg Ballett bildet

ausschließlich Bühnentänzer aus. Acht Jahre dauert die intensive Ausbildung unter der Leitung von Direktor Prof. John Neumeier. Außer klassischen Balletttechniken gehören Moderner Tanz, Charaktertanz, „Pas de deux“ und Solovariationen zum Ausbildungsinhalt. Das Fach Tanzkomposition soll den individuellen Charakter der Absolventen stärken – und die Werkstatt der Kreativität hilft dabei.

Für alle ist die Werkstatt der Kreativität ein großartiges Erlebnis.

Stacey Denham

„Für die eigene Arbeit verantwortlich zu sein, ist nicht nur ein Zeichen von Reife, sondern auch ein wichtiger Teil der Selbstreflexion. Nur so wird den Schülern bewusst, was sie tun und warum eigentlich“, erklärt Stacey Denham. Die gebürtige New Yorkerin betreut die Werkstatt der Kreativität zum vierten Mal und ist Pädagogin für die Fächer Moderner Tanz und Tanzkomposi-

tion. Bei den Proben im Ernst Deutsch Theater greift sie nur selten ein, gibt höchstens mal ein paar Tipps. „Die Choreografen und Tänzer unterstützen sich gegenseitig. Das funktioniert sehr gut, alle gehen respektvoll miteinander um“, sagt Denham. Obwohl man es ihnen nicht ansieht, „die Tänzer sind alle wahnsinnig auf-geregt, dass sie ihre Stücke bald auf der Bühne vorführen dürfen“, betont die Wahl-Hamburgerin. Eine ihrer Schülerinnen ist die 20-jährige Estelle Sallé. Die Französin musste sich

erst daran gewöhnen, dass gleichaltrige Klassenkameraden ihr plötzlich Regieanweisungen gaben. „Am Anfang war es ungewohnt, dass einer von uns als Choreograf quasi der Chef ist. Aber jetzt arbeiten wir prima zusammen“, sagt die Absolventin. Während einige ihrer Mitschüler noch auf Zusagen für die Aufnahme in ein Ensemble warten, hat auch sie den Karrieresprung in Spitzenschuhen gemeistert. Estelle gehört ab der kommenden Spielzeit zum Bundesjugendballett. Seit der ersten Aufführung im

März 2010 ist die Werkstatt der Kreativität zu einem beliebten Format in Hamburg herangereift. „Jedes Jahr ist anders“, sagt Denham. Schließlich gäbe es immer wieder unterschiedliche Charaktere.

Wie der Probenbesuch zeigt, setzen sich die Absolventen mit allerlei Themen wie Liebe, Freude, Tod, Trauer oder Leid auseinander. Manches wird ganz klassisch, anderes wiederum tanztheatralisch und hoch emotional umgesetzt. „Die choreographischen Themen sind in diesem Jahr sehr tiefgründig und mutig“, sagt Denham: „Aber ganz unabhängig davon, wie das Stück am Ende aussieht, für alle ist die Werkstatt der Kreativität ein großartiges Erlebnis!“

► **Werkstatt der Kreativität VII**
Programm I: 29. Februar bis 2. März, Programm II: 4. bis 6. März, jeweils 19.30 Uhr im Ernst Deutsch Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1. Öffentliches Warm-up um 9 Uhr. Karten unter: www.ernst-deutsch-theater.de und ☎ 040/22 70 14 20



Die Absolventen haben ihre eigenen Choreografien entwickelt. Hier: „Ad Astra Per Aspera“ von Jung-Choreograf John Hewitt (vorne im Bild) Foto: Vincent Klüger